

Herstellerinformation zur Wiederaufbereitung

von der Edelstahlhalteplatte für Instrumente



Hersteller:

FairImplant GmbH

Kieler Str. 103-107
D-25474 Bönningstedt
Tel.: +49 (0)40 25 33 055-0
Fax: +49 (0)40 25 33 055-29
info@fairimplant.de
www.fairimplant.de

Produkte:

Diese Herstellerinformation zur Wiederaufbereitung gilt für alle von FairImplant unsteril gelieferten Halteplatten aus Edelstahl.

Die unsteril gelieferte Edelstahlhalteplatten sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten.

Begrenzung der Wiederaufbereitung:

Das Ende der Produktlebensdauer wird grundsätzlich von Verschleiß und Beschädigung durch den Gebrauch bestimmt. Gegebenenfalls sind bekannte Einschränkungen einer Einsatzhäufigkeit bei Halteplatten zu beachten wie z.B. die **Abnutzung von Laser- und Farbmarkierungen durch den Aufbereitungsprozess**. Abgesehen davon hat sachgemäßes häufiges Wiederaufbereiten keine leistungsbeeinflussende Auswirkung auf die Edelstahlhalteplatte.

Reinigung und Desinfektion:

Gemäß Empfehlung des Robert Koch-Instituts (RKI) erfolgt die weitere Aufbereitung bevorzugt maschinell.

Validierte maschinelle Aufbereitung

Grundsätzliche Eignung:

Edelstahlhalteplatten können in Ultraschallbädern, Thermodesinfektoren und Autoklaven aufbereitet werden.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanweisungen des jeweiligen Herstellers der Aufbereitungsgeräte.

FairImplant empfiehlt, die Temperatur von 176 C° während des Prozesses nicht zu überschreiten.

REINIGUNG:

Wischen Sie die Edelstahlhalter (und Instrumente) nach dem Gebrauch vor der Lagerung ab. Reinigen Sie die Edelstahlhalter (und Instrumente) in enzymatischen Reinigern oder anderen geeigneten Lösungen nach Anweisung des Herstellers.

Nach der Reinigung gründlich mit destilliertem Wasser abspülen, um Reinigungsmittel und / oder Partikel zu entfernen.

Die Edelstahlhalteplatten können mit Silikoneinsätzen ausgestattet werden. Diese Silikoneinsätze eignen sich auch zur Dekontamination, Reinigung und Sterilisation.

Eine vollständige Trocknung vor der Sterilisation ist sicherzustellen.

Sterilisation:

Vergewissern Sie sich, dass während der Reinigung alle Fremdkörper entfernt wurden. Folgen Sie den Hinweisen der Herstelleranweisung.

Wasserzeichen

Einige bräunliche Markierungen auf sterilisierten Produkten werden häufig mit Rost verwechselt. Diese braunen Markierungen befinden sich hauptsächlich an Stellen, die während der Reinigung und dem Spülvorgang nicht leicht zugänglich sind. Sie können diese Markierungen durch gründliches Spülen mit Umkehrosmose oder destilliertem Wasser verhindern und sicherzustellen, dass sie vor der Sterilisation vollständig trocken sind. Um Wasserflecken auf einer Edelstahloberfläche während der Sterilisation zu vermeiden, sollte nur destilliertes Wasser im Autoklaven verwendet werden, da dieser keine gelösten Feststoffe enthält. Wenn irgendeine andere Art von Wasser verwendet wird, werden die im Wasser gelösten Stoffe zurückgelassen, während die Instrumente trocken sind, wodurch Markierungen auf den Instrumenten / Halter zurückbleiben.

Korrosion

Wenn Desinfektions- und Ultraschallreinigungsbäder zu lange zwischen den Lösungsänderungen verwendet werden, wird die Konzentration der Lösung durch Verdampfen erhöht. Wenn die Instrumente nicht richtig gespült werden, können diese Reste während des Sterilisationsprozesses oxidieren und braun bzw. schwarz werden. Oft und nur oberflächlich kann eine Korrosion durch Kontakt mit starker saurer oder ätzender Lösung verursacht werden. Dies ist in der Regel das Ergebnis von Rost beschädigter Instrumente oder anderer Instrumente von geringerer Korrosionsfestigkeit als Edelstahl. Vermeiden Sie daher unbedingt korrodierte, beschädigte oder weniger korrosionsfeste Instrumente mit der Edelstahlhalterplatte (und anderen Edelstahl-Instrumenten) zu sterilisieren.

Grundsätzliche Anmerkung:

Beachten Sie die in Ihrem Land gültigen, rechtlichen Bestimmungen zur Wiederaufbereitung von Medizinprodukten (z.B. www.rki.de).

Seitens des Herstellers ist sichergestellt, dass die oben angeführte Aufbereitungsverfahren für die Aufbereitung der genannten Instrumentengruppe zu dessen Wiederverwendung geeignet ist. Der Aufbereiter ist dafür verantwortlich, dass die tatsächlich durchgeführte Wiederaufbereitung mit verwendeter Ausstattung, Materialien und Personal in der Wiederaufbereitungseinrichtung die gewünschten Ergebnisse erzielt (validiertes Verfahren).

Dafür sind normalerweise routinemäßige Kontrollen der standardisierten manuellen Aufbereitungsverfahren erforderlich. Ebenso sollte jede Abweichung von den hier angeführten Verfahren (z.B. Verwendung anderer Prozesschemikalien) sorgfältig durch den Aufbereiter auf ihre Wirksamkeit und mögliche nachteilige Folgen ausgewertet werden.